

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Lütten Klein

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.03.2015
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Raum, Ort: Mehrgenerationenhaus SBZ, Danziger Straße 45d, 18107 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Gabriele Bolz CDU

reguläre Mitglieder

Lisa Schröder	SPD
Ursula Hasselberg	DIE LINKE.
Hans-Jürgen Donner	DIE LINKE.
Ingrid Köpke	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09
Karsten Steffen	DIE LINKE.
Ernst Richter	CDU
Peter Puls	SPD
Hannelore Weichel	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Tiemo Lenk	UFR/ FDP
Catharina Federau	AfD

Verwaltung

Martina Koch	Ortsamt Nordwest 2
Nicole Hartmann	Ortsamt Nordwest 2
Dorit Metz	Ortsamt Nordwest 2

Gäste

Birger Birkholz	Eigenbetrieb "Klinikum Südstadt Rostock"
Herr Tessendorf	Fa. NORMA
Herr Plum	Fa. NORMA
Herr Thelen	Fa. NORMA
Frau Bülow	INVIA Rostock e.V.
Presse	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- 2 Änderungen und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.02.2015
- 4 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin
- 5 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 6 Aktuelles Thema
 - 6.1 Bericht zur Spendenübergabe an das Hospiz
 - 6.2 Informationen von NORMA
 - 6.3 Arbeitsplan 2015
- 7 Anträge
 - 7.1 Dr. Steffen Wandschneider für die Fraktion der SPD
Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen
Vorlage: 2015/AN/0629
 - 7.2 Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen
Vorlage: 2015/AN/0629-01 (SN)
- 8 Beschlussvorlagen
 - 8.1 Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock
(Schuleinzugsbereichssatzung)
Vorlage: 2014/BV/0486
 - 8.2 Beschluss über die Aufstellung, den Entwurf und Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 04.W.177 für das Wohngebiet "Ehemalige Poliklinik Lütten Klein"
Vorlage: 2015/BV/0648
- 9 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Frau Bolz eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und Gäste.
Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.
Es sind alle 11 Ortsbeiratsmitglieder anwesend.

TOP 2 Änderungen und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Bolz schlägt vor, den TOP 6.3 auf die nächste Sitzung zu verschieben. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.02.2015

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin

Frau Koch informiert:

Frau Koch gibt Informationsflyer zum Projekt „Graffiti-Bekämpfung in der Hansestadt Rostock“ an alle Ortsbeiratsmitglieder aus.

Es liegen drei Erlaubnisse zur Sondernutzung vor:

1. Informationsstand zwecks Verteilung von Zeitschriften in der Warnowallee 29 a auf dem Gehweg, jeweils montags im Zeitraum 01.03.2015 – 31.12.2015
2. Materialcontainer auf dem Parkplatz in der Flensburger Straße vom 18.02.2015 – 01.04.2015
3. Promotionsaktion mit vier Personen zwecks Flyerverteilung für die Fa. KIK in der Rigaer Straße im Zeitraum vom 19.03.2015 – 20.03.2015

Das Problem der stark verwucherten Strauchfläche in der Helsinkier Straße wurde in das Portal „Klarschiff“ eingestellt. Das Amt für Stadtgrün hat reagiert und mitgeteilt: „die in Rede stehende Grünfläche/Gehölzfläche wurde in unsere Prioritätenliste der zu rodenden Gehölze mit anschließender Rasensaat für das Winterhalbjahr 2015/2016 aufgenommen.“

Die kommunale Statistikstelle bietet dem Ortsbeirat an, die Ergebnisse der vierten Kommunalen Bürgerinnen- und Bürgerumfrage sowie ausgewählte Ergebnisse der Wanderungsmotivbefragung 2013 und ausgewählte aktuelle statistische Informationen zum Ortsteil Lütten Klein bzw. dem Stadtbereich zusammenzustellen und in einer Ortsbeiratssitzung zu präsentieren.

Die OBR-Mitglieder haben Interesse an der Präsentation.

Am 10.03.2015 findet in der Volkshochschule Rostock, Kabutzenhof 20 a, 18057 Rostock eine Informationsveranstaltung für Ortsbeiräte der Hansestadt Rostock statt. Pro Ortsbeirat können 2 Mitglieder teilnehmen.

Themen sind:

Grundsätze der kommunalen Doppik, Haushaltsrecht, Aufstellungsverfahren, Haushaltssteuerung/ Produkte, Regeln der Haushaltsdurchführung, Haushaltslage der Hansestadt Rostock

Frau Bolz informiert:

Der OBR hat dem Antrag zum Bauvorhaben „Voranfrage: Neubau eines Seniorenheimes mit 133 Betten und Neubau von 3 Stadtvillen mit 48 Wohnungen“ in der Binzer Straße, entgegen des OZ-Artikels zugestimmt.

Am 26.02.2015 fand ein vor Ort Treffen mit dem Winkeltreff und deren Besuchern, dem OBR Lütten Klein und Herrn Jahros (Amt für Jugend- und Soziales) zum Thema: Eingliederung in das Mehrgenerationenhaus statt.

Der Umzug des Winkeltreffs in das Mehrgenerationenhaus wird voraussichtlich Anfang Juli sein. Zum anderen wird die Hansestadt Rostock nicht zwei Projekte zur gleichen Zeit fördern.

Im Mehrgenerationenhaus werden alle Besucher genug Platz finden. Das Mittagessen zum alten Preis kann garantiert werden und auch das gemeinsame Frühstück kann weiter stattfinden. Zusätzliche Angebote und deren Preise werden zurzeit von Frau Teuber organisiert.

Ein Fragenkatalog für die Besucher des Winkeltreffs wird erstellt, welcher im Anschluss von einer Arbeitsgruppe ausgewertet bzw. umgesetzt wird.
Das Gespräch ist für alle Seiten sehr positiv verlaufen.
Dies bestätigt auch Herr Erler, stellv. Leiter des Winkeltreffs. Ängste der Besucher sind dennoch vorhanden. Er hofft, dass die Besucher vom OBR und dem MGH gut aufgefangen werden.
Frau Bülow vom MGH bestätigt noch einmal, dass die Besucher im MGH willkommen sind.
Auch für das MGH bietet sich dadurch eine neue Perspektive.
Der OBR wird den Umzug auch weiterhin begleiten.

„Wohltat e.V. kocht“ hat über den Sender TV Rostock einen Aufruf gestartet. Gesucht werden neue Räumlichkeiten. Jeder Hinweis auf zu vermietende und geeignete Räume ist eine Hilfe, Tel. 0381 455771.

Bei Frau Bülow, Projektleiterin „Älter werden in Lütten Klein“, hat sich der Seniorenbeirat Lütten Klein angesiedelt. Ständige Vertreterin im Seniorenbeirat wird für den OBR Frau Hasselberg sein.

Das Sitzungsgeld für Ortsbeiratsmitglieder wurde von der Bürgerschaft neu beschlossen. Es liegt unverändert bei 20€ pro Sitzung.

Am 12.09.2015 findet das diesjährige Stadtteilstfest auf dem Lütten Kleiner Markt statt.

TOP 5 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

keine

TOP 6 Aktuelles Thema

TOP 6.1 Bericht zur Spendenübergabe an das Hospiz

Frau Bolz begrüßt Herrn Birkholz, Leiter des Hospizes am Klinikum Südstadt und erteilt ihm das Wort:

Herr Birkholz:

Herr Birkholz ist seit 10 Jahren stellvertretender Verwaltungsdirektor des Klinikums Südstadt und seit fünf Jahren Leiter des Hospizes. Das Hospiz gehört als Sparte zum Klinikum Südstadt mit eigenem Wirtschaftsbereich.

Das Thema Lebensende oder sterben ist heute für viele Menschen in den Hintergrund gerutscht. Früher wurden die Sterbenden meistens zu Hause von ihren Familienangehörigen betreut und gepflegt. Das ist in der heutigen Zeit anders.

Die Hospizbewegung sorgt für Aufklärung in der Öffentlichkeit, um dieses Thema wieder in den Vordergrund zu rücken.

Die ersten Hospize wurden schon im Mittelalter von Frauen, meist Krankenschwestern, in England gegründet.

Hospiz bedeutet auch „Herberge für Sterbende“.

Am 12.10. 1998 wurde das Rostocker Hospiz, welches das erste in M-V war, mit 6 Betten eröffnet. Vor fünf Jahren wurde es auf 10 Betten erweitert. Grundsätzlich hat ein Hospiz nie mehr als 8-15 Betten. In Mecklenburg Vorpommern gibt es 6-7 Hospize.

Im Hospiz sind 14 Krankenschwestern, Altenpfleger/innen und Krankenpflegehelfer/innen, eine Sozialarbeiterin, zwei Ärzte und 45 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig.

Bevor jemand ehrenamtlich mitarbeiten kann, wird eine 100-stündige zweiteilige Ausbildung durchlaufen. Teil 1: Was kommt auf den Mitarbeiter zu, Teil 2: wie ist mit den Sterbenden und deren Angehörigen umzugehen. Ehrenamtliche Mitarbeiter übernehmen keine Pflegeaufgaben.

Sie setzen die Wünsche der Sterbenden um. Das sind oft Kleinigkeiten wie z.B. spazieren gehen, aus Büchern vorlesen uvm.

Finanziert wird das Hospiz von Krankenkassen und Pflegeversicherung. Leistungen werden zu 90 % übernommen.

Die restlichen 10% werden durch Spenden und Ehrenamt bereitgestellt. Das sind zwischen 80.000 und 100.000 Euro jährlich. Das ist eine hohe Summe die jedes Jahr aufs Neue schwer zu beschaffen ist. Die meisten Spenden sind die Kleinstspenden, welche für das Hospiz die Existenz bedeuten.

Aufgenommen werden Erwachsene ab 18 Jahren. Es sind fast immer Krebspatienten, ohne Aussicht auf Therapieerfolg. Jeder Mensch, der einen Platz im Hospiz bekommt, muss sich dessen bewusst sein. Dazu kommt eine Bestätigung des Gesundheitszustandes vom behandelnden Arzt.

Die Bewohner stehen im Hospiz im Mittelpunkt. Sie bestimmen ihren Tagesablauf selbst. Um die Wünsche der Bewohner zu erfüllen, steht dem Hospiz ein höherer Personalschlüssel zur Verfügung.

Für die Angehörigen steht ein Gästehaus auf dem Klinikgelände zur Verfügung.

Vor 1 ½ Jahren wurde ein ambulanter Hospizdienst gegründet. Hier gehen die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in die Häuslichkeit, um die Sterbenden zu begleiten, zu unterstützen und um Trost zu spenden.

Des Weiteren kann jeder Zeit Kontakt mit dem jeweiligen Gemeindepastor aufgenommen werden. Auch stehen die evangelischen und katholischen Pastoren als Krankenseelsorger des Klinikums Südstadt zur Verfügung.

Die Aufnahme erfolgt erst, wenn die Krankenkasse die Kostenübernahme bestätigt hat.

Es gibt keine direkte Warteliste. Rostock ist gut versorgt, am Klinikum Süd gibt es zwei große Palliativstationen, zwei ambulante Hospizdienste und ein Hospiz.

Frau Bolz bedankt sich für den ausführlichen Bericht.

Um die Arbeit des Hospizes zu unterstützen, übergibt sie Herrn Birkholz eine Spende in Höhe von 380 € aus dem Erlös des Stadtteilstreffes und Spenden der Ortsbeiratsmitglieder. Herr Birkholz bedankt sich dafür herzlich.

Am 09.05.2015 findet ein Benefizkonzert zugunsten des Hospizes im Zirkus Fantasia mit Susi Koch statt. Er lädt den Ortsbeirat hierzu ein.

TOP 6.2 Informationen von NORMA

Frau Bolz begrüßt Herrn Tessendorf, Herrn Thelen und Herrn Plum von der Discounterkette NORMA und erteilt Herrn Tessendorf das Wort.

Herr Tessendorf möchte dem Ortsbeirat die aktuelle Lage der NORMA-Filiale erörtern:

Vor dem Hintergrund der desolaten Zustände vor Ort und den verkaufstechnischen Voraussetzungen der Filiale, kann langfristig der Verkaufsbetrieb am Standort Lütten Klein kaum garantiert werden. Weiterhin schwebt über dem Objekt das Zwangsverwaltungsverfahren. Derzeit ist nicht zu sagen, wie es dort weitergehen kann. Alle Discounter in der unmittelbaren Umgebung sind in letzter Zeit neu und zusätzlich aufgestellt worden. Die Verkaufsflächen dieser Märkte sind weitaus größer als die Bestandsflächen von NORMA.

NORMA hat somit einen eklatanten Wettbewerbsnachteil. Die Kunden meiden den Markt zunehmend, weil er nicht mehr den Ansprüchen eines modernen Discounters entspricht. Die Filiale ist viel zu klein und wirkt sehr dunkel und erzeugt somit ein unangenehmes Einkaufserlebnis. Wer den Markt als Kunde kennt, stellt fest, dass dieser Markt in keinem Vergleich zu unseren modernen Märkten in Sievershagen oder in der Hundsburgallee in Schmarl steht.

Die Kundenzahlen und der Kundeneinzug lassen jedoch ein verlässliches großes Potential im Rahmen einer solchen neuen Entwicklung zu. Somit ist auch der Erfolg einer solchen gesichert.

NORMA hat sich mit Alternativen auseinandergesetzt. Dabei konzentriert sich NORMA auf das gegenüberliegende Grundstück, dass im Eigentum der Deutschen Telekom steht. Hier besteht Verkaufsinteresse. Die Platzierung würde also St. Petersburger Straße, Ecke Trondheimer Straße bzw. Ecke Talliner Straße stattfinden können.

Somit wurde Kontakt zu Frau Müller und Frau Trusché von der Stadt Rostock aufgenommen. Das Anliegen wurde dort interessiert zur Kenntnis genommen, aber unter den Voraussetzungen eines abgewiesenen Bauantrages der Firma Lidl wegen mangelnder Konformität zum B-Plan seinerzeit zunächst negativ eingeordnet.

NORMA würde einen Umzug generieren und damit keinen Wettbewerber negativ beeinflussen. Der neue Standort liegt nach Auffassung in einer integrierten Lage im Stadtteil Lütten Klein. Der Altstandort könnte für weiteren Lebensmitteleinzelhandel ausgeschlossen werden. Die Planungen könnte man über ein B-Planverfahren geregelt ablaufen lassen. Da der B-Plan auch sehr alt ist und an dieser Stelle nicht durch Aktivitäten ausgefüllt wurde, kann man die Planziele am konkreten Vorhaben NORMA neu definieren.

Weiterhin wurde bereits ein Vorgespräch beim Ministerium für Landesentwicklung in Schwerin bei Frau Kunkel geführt und das Anliegen geschildert. Hier wurde der Vorschlag unterbreitet möglicherweise ein B-Planverfahren einzuleiten in Verbindung mit einem Verträglichkeitsgutachten, das die integrierte Standortlage in Lütten Klein herausstellt. Das gelingt jedoch ausschließlich im Gesamtkontext mit der oben geschilderten Problematik NORMA.

Da es erfreulicher Weise weitere Entwicklungen in der St. Petersburger Straße gibt, ist NORMA auch an einer attraktiven Standortverbesserung interessiert. Es werden somit entstehende Wohneinheiten eine attraktive Nahversorgung sehr begrüßt. Der Standort wird durch einen modernen und attraktiven Baukörper von NORMA aufgewertet. Das Unternehmen möchte im Ergebnis einen Lebensmittelmarkt mit einer Größe von ca. 1.000 qm, ergänzt um ein Café/ Backshop mit Außensitzbereich, realisieren.

Der OBR sieht NORMA auch in Zukunft als festen Bestandteil der Versorgungseinrichtungen in Lütten Klein.

In einem Votum spricht sich der OBR einstimmig positiv für diesen Standortwechsel aus.

TOP 6.3 Arbeitsplan 2015

Verschoben auf die nächste Ortsbeiratssitzung.

TOP 7 Anträge

TOP 7.1 Dr. Steffen Wandschneider für die Fraktion der SPD Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen Vorlage: 2015/AN/0629

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. beim zuständigen Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu beantragen, dass per Rechtsverordnung gem. §558 Abs. 3 Satz 3 BGB für ausgewählte Stadtteile der Hansestadt Rostock als Gebiete mit schwieriger Wohnungsversorgung die Kappungsgrenze bei Mieterhöhungen von 20 % auf 15 % abgesenkt wird.
2. unmittelbar nach Inkrafttreten des geplanten „Gesetzes zur Dämpfung des Mietanstiegs auf angespannten Wohnungsmärkten und zur Stärkung des Bestellerprinzips bei der Wohnungsvermittlung (Mietrechtsnovellierungsgesetz - MietNovG)“ das zuständige Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern aufzufordern, per Rechtsverordnung Gebiete mit angespannten Wohnungsmärkten zu bestimmen, in denen dann die geplante Mietpreisbegrenzung der Gesetzesnovelle gilt.
3. unverzüglich selbst die materiellen Voraussetzungen für die Punkte 1. und 2. zu schaffen, indem stadtteilbezogen die hierfür erforderlichen Daten erhoben werden, um den Nachweis der besonderen Gefährdung der ausreichenden Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen zu führen. Die erforderlichen Daten sind zur begründeten Nachweisführung stetig fortzuschreiben.
4. Der Rostocker Bürgerschaft ist bis zum 30.06.2015 über die Erledigung der o. g. Beschlusspunkte zu berichten.

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 7.2 Mietpreisanstieg in Rostock gesetzlich begrenzen
Vorlage: 2015/AN/0629-01 (SN)

Zur Kenntnis genommen

TOP 8 Beschlussvorlagen

TOP 8.1 Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock (Schuleinzugsbereichssatzung)
Vorlage: 2014/BV/0486

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die „Satzung über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die allgemein bildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft der Hansestadt Rostock (Schuleinzugsbereichssatzung)“.

Abstimmung:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 8.2 Beschluss über die Aufstellung, den Entwurf und Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 04.W.177 für das Wohngebiet "Ehemalige Poliklinik Lütten Klein"
Vorlage: 2015/BV/0648

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Für das in der Anlage 1 dargestellte Gelände der ehemaligen Poliklinik im Stadtteil Lütten Klein soll der Bebauungsplan Nr. 04.W.177 „Ehemalige Poliklinik Lütten Klein“ aufgestellt werden. Der Geltungsbereich wird begrenzt

im Westen durch die „St.-Petersburger Straße“,
im Norden: durch die Gärten südlich des Behördenzentrums Möllner Straße,
im Osten: durch Grünflächen westlich der Bundesstraße B 103
("An der Stadtautobahn"),
im Süden: durch die „Rigaer Straße“ und den „Warnowpark“ im B-Plan Nr. 04.MK.01 „Zentrum Lütten Klein“.

Der als Anlage 1 beigefügte Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt werden.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes (Anlage 2) und die dazugehörige Begründung (Anlage 3) werden in der vorliegenden Fassung gebilligt und sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 9 Verschiedenes

Frau Koch erfragt abschließend den Schulungsbedarf der neuen OBR-Mitglieder zu den Themen:

- Hauptsatzung der Hansestadt Rostock (HRO)
- Ortsbeiratssatzung der HRO
- Kommunalverfassung M-V

3 Mitglieder melden sich dazu an.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 02. April 2015 um 18.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus SBZ, Danziger Straße 4 d, 18107 Rostock statt.

Aktuelles Thema:

- Dr. Chris Müller, Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung, berichtet zu seiner Arbeit und zur Haushaltssituation der Hansestadt Rostock
- Arbeitsplan 2015

